

GEGENSTANDPUNKT

Politische Vierteljahresschrift

2-26

Willkommen in der Welt des MAGA-Imperialismus
Frieden durch Krieg im Nahen Osten

Amerikas Überfall auf Iran

Israels Abrechnung mit Iran

Kriegsgegner Islamische Republik

Nebenfront Libanon

Schönheiten der Marktwirtschaft: Iran-Krieg und Energiepreise

Deutschland: Nicht unser Krieg!

Deutschland unter Merz

Die Sprache der Macht lernen

Mit Sozialreformen das Volk flottmachen

Die Migrationswende vollenden

Landtagswahlen im Südwesten

AfD-Wahlkämpfer hassen diesen Trick!

Morales' Erbe in Bolivien

„Wir müssen die Sprache der Macht lernen!“

so der Kanzler, denn: In einer „*schwierigen Lage einer Ordnung großer Mächte*“ muss Deutschland unbedingt zu den weltpolitischen Machernationen dazugehören, die andere Staaten mit Gewalt dazu nötigen können, ihr nationales Wollen an auswärtigen Ansprüchen auszurichten. Da muss Deutschland nichts *lernen*, dafür muss es sich *wappnen*. Also Kriegsfähigkeit herstellen, die allen anderen Respekt abnötigt. Und zwar schnell.

Da gibt es viel zu tun:

Gegen Russland ist es immerhin gelungen, die Ukraine mit unseren Waffen einen verlustreichen Abnutzungskrieg gegen den Kreml führen zu lassen – wenn auch jetzt dummerweise ohne die Hilfe der USA. Das ist ‚**unser Krieg**‘, denn da geht es um europäische Vormacht gegen den Kreml, der bekanntlich nur diese Sprache versteht. Das erfordert europäische Rüstung und ein Kommando innerhalb Europas, das ‚mit einer Stimme‘, einer deutschen selbstverständlich, spricht.

Im Nahen Osten machen die USA mit ihrer ‚Sprache der Gewalt‘ gegen Iran vor, was heutzutage ‚Frieden stiften‘ heißt: Zuschlagen mit konkurrenzlos überlegener Gewalt und Kapitulationsverhandlungen unter der Drohung, jederzeit weiter eskalieren zu können, wenn der Gegner nicht aufgibt. Das ist, so der Kanzler, ‚**nicht unser Krieg**‘. Warum? Wir sind nicht gefragt worden, vermissen die Strategie. So die ebenso anspruchsvolle wie zynische Auskunft beanspruchter deutscher Mitzuständigkeit. Also auch dieser Krieg ein Auftrag für Deutschland, zu einer echten Groß- und europäischen Führungsmacht aufzuwachsen.

Ein dringlicher Auftrag auch nach innen. Denn dafür braucht es *Reformen*, die die nationale Wirtschaft produktiver und das Arbeitsvolk billiger und mobiler machen. Und außerdem *nationale Geschlossenheit* statt ungebetener Einwanderung des auswärtigen Elends in „unsere Sozialsysteme“. Kurz: *Systematische Verarmung und gehässigen Nationalismus* für ein machtvolleres Deutschland. Prompt vermissen die Verantwortlichen bei diesem Aufbruch die nötige Aufbruchstimmung, denn statt der Regierenden kriegt ausgerechnet die AfD Zulauf, die ausgerechnet in diesem imperialistischen Aufbruchsprogramm lauter Verrat am heiligen Egoismus der Nation entdeckt.

Bestellbar über den **GegenStandpunkt-Verlag**

Web: www.gegenstandpunkt.com
Mail: gegenstandpunkt@t-online.de
Tel. 089-2721604

oder den Buchhandel.

Preise: Print 15 €, E-Book 10 €

